

Protokoll des Treffens am 14.09.2013

Anwesend: Andreas Timm, Heike Köhler, Christin Zierach, Petra Fritze, Helge Borchering, Billi Binder, Daniel Fuchs

Entschuldigt: Jürgen Peters

Ort: Bahnhofsvorplatz, 16:00-18:00

Protokoll: Daniel Fuchs

1. Personelles

Isabelle Pleißner (ALNUS e.V.) scheidet aus beruflichen Gründen aus der Koordinationsgruppe aus. Ihren Platz nimmt Helge Borchering (ebenfalls ALNUS e.V.) ein, der auch schon zum Planungscafé am 21.09. anwesend war.

2. Zentrum vs. Fläche

Es wird die räumliche Grundkonzeption diskutiert: Soll die Bahnhofsinsel, getreu der Anfangsidee, eher rund sein und mit einem einzelnen Baum das neue Zentrum des Platzes bilden oder soll sie eher dreieckig gestaltet werden, wie es Frau Fritze am 21.09. auf dem Pflaster markiert hat, mit der Option einer flächigen Bepflanzung? Ersteres würde evtl. in den Fußweg von der Bahnhofshalle zur Eisenbahnstraße eingreifen, letzteres würde ihn in ganzer Breite erhalten und zusätzlich einfassen.

Ein vorläufiges Meinungsbild ergab folgende Präferenzen:

	<i>Zentrum</i>	<i>Fläche</i>
Petra Fritze	x	
Heike Köhler	x	
Daniel Fuchs	(unentschlossen)	
Andreas Timm		x
Billi Binder	x	
Christin Zierach	x	

Weitere Meinungen zum Thema:

D. Fuchs schließt sich nach weiteren Überlegungen dem Konzept „Zentrum“ an.

A. Timm befürwortet eine flächige Gestaltung, es sollte aber ein Baum oder eine kleine Baumgruppe dominieren, evtl. in Form mehrerer dicht gepflanzter und schräg auseinanderwachsender Bäume.

C. Zierach: Es könnte auch ein Zwiesel oder Quirl gepflanzt werden, um diese Wirkung zu erreichen.

B. Binder: Die Inselfläche sollte eher dreieckig sein, aber von einem Solitärbaum (oder einer kleinen Baumgruppe wie oben ausgeführt) dominiert werden, der in Ost-West-Richtung in der Mitte des Platzes (also am Rand der Insel) steht. Zumindest sollte die Inselfläche nicht mit Ausläufern in den Weg von der Bahnhofshalle zur Eisenbahnstraße hineinragen.

Die letztere Konzeption wird von allen Anwesenden mitgetragen und sollte Grundlage unserer weiteren Überlegungen sein. Sie ist schematisch in Abb. 1 dargestellt.



Abb. 1: Favorisierte räumliche Konzeption

3. Thema

Es wird die thematische Ausrichtung der Anlage diskutiert. Der vorläufige Favorit der [Abstimmung](http://bahnhofsinsel.alnus-egerswalde.de) auf bahnhofsinsel.alnus-egerswalde.de (11 Teilnehmer) ist „Wald und Ökologie“.

Mehrere Anwesende befürworten die Integration von Wegweisern und Informationen zur Stadt. Problematisch beim Wegweisern ist, dass der Platz nur einen Ausgang hat, sie also nur Wege in Luftlinie andeuten könnten.

B. Binder möchte diskutiert wissen, ob der Bahnhofsvorplatz auch als Veranstaltungsort und Markt fungieren kann (analog z.B. zum Platz am Kulturbahnhof Biesenthal). **P. Fritze** ist eher skeptisch, schließt zumindest einen zweiten Wochenmarkt auf dem Platz aus.

A. Timm: Holz und Stahl als Gestaltungsmaterialien könnten zwei Seiten von Eberswalde symbolisieren.

B. Binder: Das Thema „Kranbau“ könnte mit einem symbolischen Kran aufgegriffen werden, der gleichzeitig als Spielgerät für Kinder dienen könnte. **P. Fritze** spricht sich nicht generell dagegen aus, betont aber, dass die Bahnhofsinsel kein Spielplatz werden soll.



Abb. 2: Bahnhofsvorplatz um 1920 mit Uhr

B. Binder: Die Bahnhofsinsel sollte eine attraktive Uhr ähnlich der auf dem ursprünglichen Bahnhofsvorplatz (Abb. 2) erhalten.

A. Timm mahnt an, bei der Themenfindung und Gestaltung auch den Ortsteil Finow einzubeziehen.

Es wird angeregt, zu erkunden, ob die Wildschweinskulptur, die ehemals am Eingang zum Familiengarten stand, auf der Bahnhofsinsel aufgestellt werden könnte.

4. Baumart

Der vorläufige Favorit der [Abstimmung](#) auf bahnhofsinsel.alnus-egerswalde.de (14 Teilnehmer) ist die Eiche als Gattung. Die Verwendbarkeit verschiedener Eichen wird diskutiert. Weitere Meinungen:

P. Fritze: Es sollte ein Baum mit attraktiven Blüten (gern eine nicht heimische Art), aber ohne Früchte gewählt werden.

D. Fuchs befürwortet eine heimische Baumart mit Tradition, vor allem in Verbindung mit einer evtl. Wildschweinskulptur.

Die Frage der Baumart wird vertagt.

5. Fassadenbegrünung

A. Timm und H. Borchering befürworten eine Begrünung der Fassaden an der Ostseite des Platzes. Es ist nicht klar, ob dies noch in den Rahmen des Projekts gehört. Es wird aber festgestellt, dass es hauptsächlich von den Hauseigentümern abhinge.

6. Bürgerhaushalt

Zur Abstimmung am 22.10. ist keine Präsentation eines Konzepts vorgesehen. D. Fuchs will aber bis dahin zumindest den gegenwärtigen Stand der Planung zusammenfassen, um ihn der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

7. Nächstes Treffen

Das nächste Treffen soll in ca. einem Monat stattfinden. Unbedingt diskutiert werden soll die Frage der Baumart. D. Fuchs wird sich darum bemühen, Experten (Forstbotanischer Garten, Stiftung Waldwelten) einzuladen.